

(S. 159–180), zeichnet ein Bild Ostmitteleuropas um die Jahrtausendwende, orientiert sich mehrmals an namenkundlichen Fragestellungen und verschweigt für die Geschichte Böhmens auch einen arabischen Reisebericht nicht. – Günther HÖDL, *Kärnten und Österreich im Mittelalter. Eine politische Nachbarschaft (976–1335)* (S. 181–200), geht vor allem auf den Übergang Kärntens an die Habsburger im Jahr 1335 ein, vergleicht die verzögerte und durch die besitzmäßige Zersplitterung unvollständige Landwerdung Kärntens im 13. Jh. mit der von Österreich und der Steiermark und skizziert die nachbarschaftlichen Verhältnisse dieser Länder.

Christian Rohr

Norbert WEISS, *Die Bürger von Marburg an der Drau bis 1600. Prosopographische Untersuchung*, Bd. 10,1: Darstellungs-, Register- und Bildteil; Bd. 10,2: Katalogteil (Schriftenreihe des Instituts für Geschichte 10/1–2) Graz 1998, Edition styria Print, 314 S. bzw. 605 S., zahlreiche Abb., ISBN 3-901921-01-X bzw. 3-901921-02-8, ATS 350. – Die arbeitsaufwendige Grazer Diplomarbeit beruht auf einer möglichst vollständigen Erfassung aller Bürger und städtischen Funktionäre von Maribor/Marburg vom 13. Jh. bis 1600 anhand in Graz, Marburg und Wien liegender Archivalien und einschlägiger Quellenpublikationen, wobei das quantitative Hauptgewicht erwartungsgemäß gegen Ende des Untersuchungszeitraums liegt. Der gesamte zweite Band verzeichnet die Belege zu den einzelnen Personen in einem alphabetischen Katalog, der die Ämter, Titel, Familienverbindungen und wirtschaftlichen Aktivitäten aufschlüsselt. Der erste Band enthält neben den notwendigen Verzeichnissen und Indices auch Abbildungen sämtlicher bekannter Siegel und Petschaften der erfaßten Personen. Eine Auswertung, die die Materialfülle ordnend erschließt, enthält Beobachtungen und Darstellungen zur Namengebung, zu Bürgerbezeichnungen, Titeln und „Anreden“, Ämtern, Zeugenschaften, den familiären Netzwerken, der horizontalen Mobilität, der sozialen Schichtung und der beruflichen Gliederung. Über das lokale Interesse hinaus macht die gründliche Arbeit das gut aufbereitete Material für überregionale Vergleiche bequem zugänglich.

Herwig Weigl

Luděk GALUŠKA, *Christianity in Great Moravia and its Centre in Uherské Hradiště, Byzantinoslavica* 59 (1998) S. 161–180. – Martin EGGERS, „Moravia“ oder „Großmähren“? *Bohemia* 39 (1998) S. 351–370: Während sich G. den Spezialproblemen der „altmährischen“ Geschichte widmet, setzt sich E. mit den Kritikern seiner Auffassung über die geographische Lage des altmährischen Staates auseinander (vgl. DA 52, 275 f. und DA 54, 301 f.). Ivan Hlaváček

Michal LUTOVSKÝ, *Bratrovrah a tvůrce státu. Život a doba knížete Boleslava I.* [Der Brudermörder und Staatsschöpfer. Das Leben und die Zeit des Herzogs Boleslav I.], Praha 1998, Set out, 162 S., Abb., ISBN 80-902058-8-7. – Das böhmische „saeculum obscurum“ erhält in dieser relativ schmalen Schrift aus der Feder eines historisch gut gebildeten Archäologen eine zwar vornehmlich populärwissenschaftliche Darstellung, doch wird auch die wissenschaftliche